

Methoden und Ergebnisse der Psychotherapieforschung

Symposium der Doktoranden am IPP Münster

Hörsaal 2.119, Fliednerstr. 21, 48149 Münster



PROGRAMM
2009

Freitag, 16.10.2009

14:15	Fred Rist Begrüßung
14:30	Kristina Piontek Schizophrene Rechtsbrecher: Prädeliktische Behandlungswege und Charakteristika schizophrener Maßregelvollzugspatienten (§ 63 StGB)
15:00	Kerstin Küppers Neuronale Korrelate verbaler Lern- und Merkfähigkeit bei Patienten mit einer schizophrenen Psychose
15:30	Sinje Meiners Experimentelle Untersuchungen zum pathologischen Kaufen
16:00	Pause
16:30	Christina Sehlmeier Exekutive Funktionen und Angst: Assoziation von ereigniskorrelierten Potentialen der Verhaltenshemmung und angstbezogenen Persönlichkeitsmerkmalen
17:00	Timo Berse Der Einfluss von physischer Aktivität auf exekutive Funktionen - Alles eine Frage der Persönlichkeit?
17:30	Benedikt Klauke Lebensereignisse und Psychopathologie – der Einfluss der „Big Five“ auf die Bewertung kritischer Lebensereignisse

Samstag, 17.10.2009 – vormittags

09:15	Stefan Hölscher Evaluation einer suchstoffübergreifenden Entwöhnungsbehandlung für suchtkranke Menschen an der LWL-Klinik Marsberg
09:45	Anke Mümken Der Einfluss der Interdependenzstruktur auf Entscheidungs- und Informationsprozesse in Gruppen
10:15	Julia Diemer Physiologische Reaktionen in virtueller Realität bei Höhenphobie
10:45	Pause
11:15	Maxi von Auer, Karolin Hoffmeister & Eileen Murray Aufmerksamkeitstraining bei sozialer Phobie
12:00	Isabelle Drenckhan Identifizierung von Symptomclustern der Panikstörung
12:30	Mittagspause

Samstag, 17.10.2009 – nachmittags

14:00	Tanja Wimmer Die Existenz positiver und negativer Metakognitionen über Rumination und die Frage nach einem differentiellen Einfluss auf die kognitive Flexibilität bei depressiv Ruminierenden
14:30	Sandra Miethe Entwicklung und Evaluation eines metakognitiven Bibliotherapiemanuals für depressive Patienten
15:00	Pia Ley und Sarah Czilwik Gibt es chronische Depressionen wirklich? Unterschiedliche Verlaufsformen affektiver Störungen
15:30	Pause
16:00	Jens Barenbrügge Analyse latenter Klassen bei Krankheitsangst und verwandten Dimensionen
16:30	Lara Marie Hartung Attentional Bias für Ekel bei Spinnenphobie
17:00	Hanna Kley Soziale Ängste im Kindes- und Jugendalter: Ist Selbstaufmerksamkeit bedeutsam für die Aufrechterhaltung und Behandlung?
20:00	Symposiumsfest im „Cafe Uferlos“ am Aasee

Sonntag, 18.10.2009 Geladene Gäste

10:00	Thomas Lang Expositions-fokussierte Behandlung bei Panikstörung mit Agoraphobie im Rahmen des BMBF-Panik-Netzes
10:45	Hans-Georg Bosshardt Elektrophysiologische Befunde zur Steuerung der Sprechmotorik bei Stotterern und Nicht-Stotterern
11:30	Pause
12:00	Thomas Ehring The more I think, the worse it gets – Grübeln als transdiagnostischer Prozess
12:45	Fred Rist Abschluss und Ausblick
13:00	Ende des Symposiums